



Akrobatische Müllbehandlung

Der Kinder- und Jugend-Circus Kaos widmet sein aktuelles Programm dem Mist

Als hätten sie's schon immer gemacht, sprachen Ini Schick, Clara Fickl und Sascha Marko geschickt und fantasievoll die Schriftzüge des neuen Zirkusprogramms an die Wand. „Wir haben schon früher auch die Wände bemalt oder große Stoffbahnen, aber noch nie in dieser Technik“, meint das Trio. Gleiches gilt auch für Tobias Gahn, Tobias Leder und Rafael Marko.

Hier in dieser Fabrikshalle in Wien-Floridsdorf findet diese Woche die diesjährige Auf-

führungsserie der Kids des Circus Kaos statt. Die akrobatischen und artistischen Einlagen sind jedes Jahr in ein großes Thema eingebettet. Damit die Vorstellungen eine gänzlich runde Sache werden, gestaltet der Circus

Kaos auch das jeweils dazupassende „Bühnen“bild sowie die Gestaltung der Wände. Heuer steht „Müll“ auf dem



Austoben beim Einfärben

Programm. Rasch hatten die Kids die Idee, dass sich dabei alles auf einem großen Mistplatz abspielen könnte.

Neben allem möglichen Gerümpel, das dekorativ die „Manege“ ziert, fiel ihnen ein, die Müllhalde könnte ja auch Treffpunkt für Mistkäfer, Müllstierler, Händler, Alkoholiker, Drogendealer, Junkies und Müllmänner sein.

Und so werden sich diese Woche die genannten sechs und dazu noch rund zwei Dutzend Kids auf großen Kugeln und allerlei Einrädern durch den „Mist“ bewegen. „Wenn man's kann, ist's ganz



Fortbewegung auf Kugeln und Einrädern

leicht“, erklärt das eingangs schon genannte Trio dem Kinder-KURIER das balancierende Fahren auf nur einem Rad. Gelernt hätten sie's alle drei innerhalb von nur wenigen Tagen. „Ich bin bald oben geblieben, weil ich nicht runterfallen wollte“, erinnert sich Clara Fickl an die Anfänge vor zwei Jahren.

☞ Siehe Termine, S.2 www.kaos.at